

LÖWENMAUL

Das älteste
Jüdische Museum

Gerd Biegels Kolumne

Eine Aussage des Geschichtswissenschaftlers Frank Stern kann als Motto für das Jüdische Museum in Braunschweig stehen: „Es gibt kein jüdisches Thema, das nicht immer wieder unser Nachdenken und unsere Gefühle herausfordert.“ Das Museum gründet sich auf die Sammlung von Alexander David, die 1746 am Kohlmarkt 16 in Verbindung mit einer privaten Synagoge erstmals in der Geschichte als öffentliche Sammlung jüdischer Kulturgüter präsentiert wurde. Von diesem Ausgangspunkt her hat das Jüdische Museum in Braunschweig in der Fachwissenschaft die Einordnung als ältestes Jüdisches Museum weltweit. Im Zentrum steht die Inneneinrichtung der Hornburger Synagoge. Jüdische Ritualbauten waren zwischen dem 18. Jahrhundert und dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts mit über 3000 Lehr- und Bethäusern integraler Bestandteil deutscher Städtebilder.

Fast sämtlich wurden sie unter der nationalsozialistischen Diktatur zerstört, abgerissen oder umgebaut. Als am 12. Dezember 1923 das letzte Mitglied der jüdischen Gemeinde in Hornburg, Amalie Schwabe, starb, endete nicht nur die fast 300-jährige Geschichte dieser Gemeinde. Auch für die seit 1882 nicht mehr genutzte Synagoge war das Ende gekommen.

Die Inneneinrichtung mit allen kultisch wertvollen Teilen gelangte in das Vaterländische Museum und vermittelt jüdische Kultur und Geschichte ganz im Sinne wie es im Buch des Propheten Joel sinngemäß heißt, „dass das Gesehene der Vergangenheit den Kindern erzählt werden solle und die Kinder es ihren Kindern erzählen mögen und deren Kinder einer anderen Zeit“.

Gerd Biegel ist Professor für Braunschweigische Regionalgeschichte.



Bundeskanzlerin Merkel landete gestern Abend in Waggon

Bundeskanzlerin Angela Merkel war gestern Abend für wenige Minuten in Braunschweig. Die Kanzlerin landete um 18,55 Uhr aus Bonn kommend auf dem Flughafen in Waggon, um anschließend von Sicherheitsbeamten des Bundeskriminalamts in einer gepanzerten Limousi-

ne nach Wolfsburg gefahren zu werden. Dort begrüßte Merkel die deutsche Frauenfußball-Nationalelf und sah sich anschließend das WM-Vorrundenspiel zwischen Schweden und den USA an. Die Braunschweiger Autobahnpolizei eskortierte die Regierungschefin nach Wolfsburg

und auch wieder zurück. Merkels Rückflug war für 23 Uhr geplant. Auch die Polizei wurde vom Blitzbesuch der Kanzlerin überrascht. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Flughafengesellschaft, Reinhard Manlik (weißes Hemd), begrüßte Angela Merkel. Foto: Rudolf Flentje

Räuber schossen mit
Gaspistole auf ihr Opfer

13 000 Euro in Viewegs Garten erbeutet – Polizei nahm vier Verdächtige fest

Von Marc Rotermund

Die Polizei hat vier gewalttätige Räuber festgenommen. Sie hatten im April einen Autokäufer in einen Hinterhalt gelockt, ihm 13 000 Euro entwendet und den Mann dabei durch Schläge und sogar einen Schuss mit einer Gaspistole verletzt.

Die vier Verdächtigen sitzen inzwischen in Untersuchungshaft. Es handelt sich um 19- bis 23-Jährige aus Halberstadt im benachbarten Sachsen-Anhalt. Der Rädelsführer gilt laut Polizeihauptkommissar Volker Dowidat als bestens etabliert in der dortigen kriminellen Szene.

Nach Angaben von Dowidat hatte der Mann einen Audi A6 im Internet zum Verkauf angeboten. Ein 36-Jähriger aus Ulm war offenbar sofort begeistert; telefonisch verabredete man sich zur Abwicklung des Geschäfts. Der angebliche Verkäufer schlug Braunschweig als Übergabe-

ort vor – wegen der guten Zug-Direktverbindung. Der 36-Jährige willigte ein und hatte auch nichts gegen eine Kaufabwicklung um 1 Uhr nachts am Bahnhof. Am verabredeten Tag aber war der Käufer verhindert und schickte einen Bekannten.

Kommissar: Das wirkte wie eine Scheinhinrichtung

Dieser irrte zunächst auf dem Berliner Platz umher. Schließlich rief er die Handynummer des angeblichen Verkäufers an und ließ sich in Viewegs Garten locken. Dort wurde der Mann laut Polizei von drei Männern geschubst und getreten. Außerdem schossen sie mit einer Gaspistole auf den Kopf des Mannes. Dowidat: „Das wirkte wie eine Scheinhinrichtung.“

Auch wenn es „nur“ eine Gaspistole war – durch den Druck zog sich der Mann eine Platzwunde zu. Er konnte im nahen Mercure-Hotel erst Hilfe holen, nachdem ihm die Täter die 13 000 Euro abgenommen

hatten und unerkannt geflüchtet waren. Bis auf die Beschreibung von einem Täter hatte das Raubdezernat zunächst keine Anhaltspunkte. Über die Handynummer des angeblichen Verkäufers und durch akribische kriminalistische Feinarbeit kam es dem Rädelsführer eigenen Angaben zufolge auf die Spur. In der vorvergangenen Woche durchsuchten die Beamten dessen Wohnung in Halberstadt und nahmen den 23-Jährigen vorläufig fest. Nach dessen Vernehmung kamen sie auch auf die Spur der drei Mittäter im Alter zwischen 19 und 22 Jahren.

Laut Dowidat stellte sich heraus, dass der Drahtzieher dem Trio in jener Nacht einen Besuch im Rotlichtviertel Bruchstraße angekündigt hatte und es erst auf dem Weg nach Braunschweig überredete, den Raub zu begehen. Der Denker und Lenker selbst trat in Viewegs Garten nicht in Erscheinung. Dafür nahm er sich 5000 Euro der Beute. Die übrigen 8000 Euro durften sich die Mittäter teilen.

STADTGEFLÜSTER



von Bettina Habermann

Telefon: 0531 / 39 00 331
Fax: 0531 / 39 00 361
E-mail: stadtgefluester@bzv.de

Auch Hunde waren zum
Würstel-Essen willkommen

Der Garten des Hauses der Braunschweigischen Stiftungen bildete an einem lauen Sommerabend die perfekte Kulisse für interessante Begegnungen und Gespräche. Die Bürgerstiftung Braunschweig hatte zum Fest unter die Stiftungs-Buche eingeladen und zahlreiche Sponsoren, Treuhandstifter, Förderer



Genossen den Abend der Bürgerstiftung unter der Stiftungs-Buche: (von links) Wolfgang „Elvis“ Haberkamm, Clas Weidner, Lars Kuhn, Ulrich E. Deissner, Harald Eitge, Karin Heidemann-Thien, Klaus Schuberth und Tobias Henkel.

Foto: Dirk Alper

und Projektpartner waren der Einladung gefolgt. Besonders beliebt waren die Würstchen vom Grill. Erstmals waren auch etliche Hunde mit eingeladen. Zusammen mit den Maltesern möchte die Bürger-

stiftung nämlich einen Besuchsdienst mit Hunden bei älteren Menschen in Seniorenheimen und ähnlichen Einrichtungen aufbauen. Dabei beteiligt ist auch die „Tiere-helfen-Menschen-Stiftung“.

Drei Brände –
„Heiße“ Nacht für
die Feuerwehr

Zwei Menschen entkamen dem giftigen Rauch

Von Bettina Habermann

Drei Brände innerhalb von zwei Stunden – das kommt nach Angaben von Christoph Schwanke, Lagedienstführer in der Leitstelle der Berufsfeuerwehr, eher selten vor. So gesehen erlebten die Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache zu Mittwoch eine „heiße“ Nacht.

Um 0.55 Uhr hatte ein Fußgänger aus einem Fenster eines Mehrfamilienhauses an der Hamburger Straße Rauch bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Bei deren Eintreffen wurde der 35 Jahre alte Bewohner der Wohnung wach und konnte aus dem brennenden Zimmer flüchten. Auf einem Teil seines Sofas, auf dem er eingeschlafen war, hatte sich durch wahrscheinlich unachtsam weggeworfene Zigarettenkippen ein Brandherd entwickelt. Wenige Minuten später, so die Feuerwehr, hätten Brandrauch und -ausbreitung für den Mann tödliche Folgen gehabt.

Ein Hund und fünf Sittiche sind nach Feuer wohlauf

Nur eine Stunde später meldeten Anwohner eines Hauses in der Linéstraße, aus einer Wohnung dringe Brandrauch. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war es den Nachbarn bereits gelungen, die Wohnungsinhaberin zu wecken. Sie wurde mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

In der Wohnung hatte sich ein Toaster, der auf eingeschalteten Herdplatten gestanden hatte, entzündet. Durch die sehr starke Rauchentwicklung waren auch ein Hund und fünf Sittiche betroffen. Sie wurden zunächst ins Freie gebracht. Nachdem die Wohnung intensiv belüftet und die Herdplatten gekühlt worden waren, wurden die Tiere in die Wohnung zurückgebracht. Sie sind wohlauf, heißt es.

Noch auf der Rückfahrt von diesem zweiten Einsatz wurden die Feuerwehrleute an den Bienroder Weg gerufen. Dort brannte ein vor einer Garage abgestellter Mercedes. Die Flammen hatten bereits den kompletten Motorbereich, den Unterboden und Teile des Innenraumes erfasst.

Das Feuer wurde mit Löschschaum bekämpft. Der Totalschaden an dem Fahrzeug (mehr als 30 000 Euro) ließ sich dadurch zwar nicht mehr verhindern, aber ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäudeteile und die Garage.

Polizei sucht Eigentümer eines blauen Fahrrades

Auf frischer Tat nahmen Polizeibeamte am 16. Juni auf dem Rüterweg einen Fahrraddieb fest. Der 43-Jährige hatte am helllichten Tag versucht, ein an der Straßenbahnhaltestelle angeschlossenes Fahrrad mitgehen zu lassen. Zeugen sahen, wie der Mann mit einem Seitenschneider das Schloss knacken wollte, und riefen die Polizei.

Nun suchen die Ermittler den Besitzer des blauen Geländerades. Die Beamten vermuten, dass es sich um einen Pendlers aus dem nördlichen Stadtgebiet oder dem Landkreis Gifhorn handeln könnte.

Hinweise erbittet das Polizeikommissariat Nord unter der Rufnummer 05 31/4 76-33 15.



Dieses Rad stellten Polizisten bei einem Fahrraddieb sicher. Foto: Polizei

WETTERHISTORIE

Das Wetter am Dienstag

Höchsttemperatur: 20,7 Grad
Tiefsttemperatur: 12,8 Grad
Niederschlag: 0,0 l/qm
Sonnenstunden: 2,9 Std.

Heute vor einem Jahr

Höchsttemperatur: 24,3 Grad
Tiefsttemperatur: 10,6 Grad

Rekorde in Braunschweig

Höchstwert: 28,8 Grad (2001)
Tiefstwert: 8,6 Grad (2004)

BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG
LOKALREDAKTION

Leitung (verantwortlich):

Joerg.Fiene@bzv.de

Stellvertreter:

Marc.Rotermund@bzv.de

Sekretariat:

Doris.Baum (05 31) 39 00 331, Fax: -361

Lokalredaktion: redaktion.bs@bzv.de

Markus.Brich@bzv.de

Katja.Dartsch@bzv.de

Bettina.Habermann@bzv.de

Norbert.Jonscher@bzv.de

Ann-Claire.Richter@bzv.de

Joern.Stachura@bzv.de

Bettina.Thoens@bzv.de

Service-Center:

Schild 10, 38100 Braunschweig;

Geschäftszeiten: montags bis freitags 10 bis 18 Uhr,

samstags 10 bis 16 Uhr.